

...in der **Hitze**
des Wahlkampfes...

...kühlen

Kopf

bewahren!



Neue Mehrheit: 750.000 € für die Feuerwehr in den nächsten drei Jahren

Arbeitsgruppe erarbeitet Gesamtplanung

Am 20. April wurde der Brandschutzbedarfsplan in der Feuerwehrausschusssitzung erstmals vorgelegt – zehn Jahre (!) und zwei Bürgermeister hatte die SPD-„Alleinregierung“ dafür



verstreichen lassen. CDU, WiR und FDP hatten die Vorlage diese Planes mit ihrer „Neuen Mehrheit“ im Januar 2009 im Rat durchgesetzt. CDU, WiR und FDP hielten es für erforderlich, sich vor konkreten Entscheidungen in intensiven Gesprächen mit der Feuerwehr einen eigenen Eindruck über die notwendigen Maßnahmen zu verschaffen.



In einem ersten Gespräch wurde dann die Bildung einer Arbeitsgruppe aus allen beteiligten Gruppen vereinbart, um ein gemeinsames, wirklich tragfähiges Gesamtkonzept für die Feuerwehr zu erarbeiten.

Wieder sorgten CDU, WiR und FDP

mit ihrer neuen Mehrheit dafür, dass der Feuerwehr in den kommenden drei Jahren von 2010 bis 2012 für Fahrzeuge, Gebäude, Ausrüstung, Fortbildung u.a.m. etwa 750.000 € im Gemeindehaushalt zur Verfügung zu gestellt werden - gegen die Stimmen der SPD, die in ihrem Vorschlag der Feuerwehr insgesamt nur etwa die Hälfte zubilligen mochte.

Für das laufende Jahr sind ca. 125.000 € für dringende Fahrzeugreparaturen, notwendige Instandsetzungen, für Dienst- und Schutzkleidung sowie Aus- und Fortbildung eingeplant.

In dem genannten Brandschutzbedarfsplan werden zahlreiche „Baustellen“ deutlich, sei es die Instandsetzung/Modernisierung von Gerätehäusern, die Neubeschaffung von Fahrzeugen bzw. teilweise Umrüstung des Fahrzeugparks auf ein anderes kostengünstiges Transportsystem, die Rekrutierung von Nachwuchskräften, die Ausstattung mit neuer Digitaltechnik, die Optimierung der Ausrücke- und Einsatzzeiten durch Überlegungen über einen neuen Standort im Süden des Gemeindegebietes, usw.



Nach Ansicht von Bürgermeisterkandidat Klaus-Hermann Pörtner war und ist es daher notwendig, planvoll Schritte zur Optimierung der – ehrenamtlichen (!) - Arbeit der Feuerwehr zu erarbeiten und dabei festzulegen, welche Ziele in welcher Zeit und mit welchem finanziellen Aufwand realisiert werden können bzw. sollen.

Und wieder war die „Neue Mehrheit“ nötig, um im Feuerwehrausschusses Ende Mai die Bildung



dieser Arbeitsgruppe zu erreichen – gegen die Blockadeversuche von Bürgermeister Vortmeyer und seiner SPD-Fraktion. Die Führungskräfte der Feuerwehr bilden darin die größte Gruppe, auch Politik und Verwaltung sind beteiligt. Die Arbeitsgruppe hat ihre Tätigkeit bereits aufgenommen.

Hohe Informationsübertragungsrate vom Bürgermeister gefordert!

Viel Zeit und Geduld müssen Ratsmitglieder in Rödinghausen – aber offensichtlich auch Unternehmen - haben, wenn sie via Bürgermeister Vortmeyer auf den nötigen Informationsstand in der Frage der viel diskutierten Breitbandverkabelung im Gewerbegebiet Ostkilver gebracht werden wollen.

Fakt ist, dass der Verwaltungs- und SPD-Haushaltsentwurf 70.000 € aus dem Konjunkturpaket II dafür enthielt.

Fakt ist, dass es gegenwärtig bereits spezielle Förderkörbe für derartige Vorhaben gibt und für 2010 ein weiteres angekündigt ist.

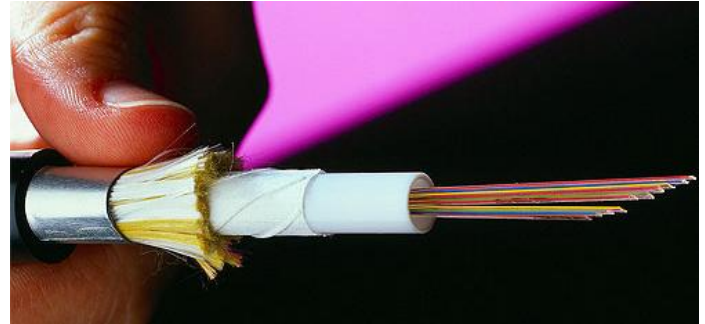
Aktuell die Meldung vom 12.06.09: Mit der Zustimmung des Bundesrates ist das „schnelle Internet“ auf dem Land schon bald Realität. *„Schnelle Internetzugänge der neuesten Generation sind sowohl für ländliche Gebiete als auch für die Städte ein strategisch wichtiger Faktor für den Standort Deutschland“* (www.vodafone.de)

Fakt ist, dass der Bürgermeister in der Ratssitzung, gefragt, ob es konkrete Ansiedlungsinteressen von Firmen im Gewerbegebiet Ostkilver gebe, keine nennen konnte (oder wollte?)

Am 14.05.2009 informierte der Bürgermeister die Fraktionssprecher erstmalig über das nunmehr vorliegende Interesse einer Firma mit 60 Mitarbeitern, die nach seinen Angaben ihre

Ansiedlung jedoch von dem Vorhandensein von Breitbandverkabelung abhängig mache.

WiR tritt für eine sofortige Verwendung der fraglichen 70.000 € aus dem Konjunkturpaket II ein, vorausgesetzt, die Firma erklärt schriftlich ihre ernsthafte, kurzfristige Ansiedlungsabsicht und die Deutsche Telekom oder ein anderer Versorger erklärt, bereit zu sein, die Breitbandverkabelung gegen Erstattung des Differenzbetrages von maximal 70.000 € fristgerecht vorzunehmen.



Bisher gab der Bürgermeister keine weiteren Informationen. Nur auf Grund einer vagen Aussage des Bürgermeisters und der Behauptungen im Wahlkampf-Flyer „SPD aktuell“ 70.000 € Steuergelder auszugeben, entspricht nicht unserer Auffassung von einem verantwortungsvollen und sparsamen Umgang mit Steuergeldern - wozu nicht nur wir, sondern alle Mitglieder des Rates gesetzlich verpflichtet sind.

Alte Dorfstraße: Bauabschnitte I und II in einem Zug

Die Fraktionen von CDU, WiR und FDP beantragten für die jüngste Sitzung des zuständigen Ausschusses die Beratung des Entwurfs zur Umgestaltung der Alten Dorfstraße.

Bereits im Februar entschied der Ausschuss mehrheitlich, dass die Alte Dorfstraße mit einer Asphaltdecke in 4,50 m Breite (plus je 0,50 m beidseitige Rinnen/Gossen) umgestaltet wird.

Im April wurde beschlossen, eine Musterfläche mit verschiedenen vom Ausschuss ausgewählten Pflasterungen auf der Alten Dorfstraße in Höhe der Bartholomäus-Kirche anzulegen.

In Sinne einer einheitlichen Gestaltung ist es erforderlich, die ersten zwei Bauabschnitte in einem Zug zu planen und zu bauen. Beide Bauabschnitte, so die Neue Mehrheit, sollen baugleich geplant und nach Beratung im Ausschuss den Anliegern in einer Bürgerversammlung vorgestellt werden. Die erforderlichen Mittel sind in dem von der Neuen Mehrheit verabschiedeten Haushalt 2009 bereit gestellt.



In Rödinghausen sind nicht alle Steine grau! (v.l.) Bürgermeisterkandidat Klaus-Hermann Pörtner, Werner Kollmeier (FDP-Fraktion), Dirk Blank (CDU-Fraktion), Gundula Priebe (WiR-Fraktion), Hermann Borgstädt und Torben Schulz (WiR-Kandidaten im Wahlbezirk 2 bzw. 1) nehmen die „Probe liegenden“ Pflastersteine in Augenschein.

Pörtner unterwegs: Voller Bus, schöne Hallen

Bürgermeisterkandidat Klaus-Hermann Pörtner freute sich über die bemerkenswerte Resonanz



auf seine Einladung zu einer Besichtigungstour zu neuen Sporthallen in Großenkneten-Huntlosen, Hilter-Wellendorf und Melle Westerhausen.

Vertreter von Vereinen, heimische Architekten, Kommunalpolitiker aus drei Fraktionen und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sorgten für einen voll besetzten Bus.

Bürgermeisterkandidat Pörtner, CDU, WiR und FDP sind sich einig, dass nach einer Beratung in den Fraktionen kurzfristig weitere Schritte festgelegt werden, um noch in diesem Jahr die Planung abzuschließen und Auftragsvergaben vornehmen zu können.

(mehr dazu: www.wir-in-roedinghausen.de)

Pörtner kompetent: A14-(Beigeordneten)-Stelle fällt künftig weg!

Mit Klaus-Hermann Pörtner steht am 30. August eine überzeugende Alternative zum bisherigen Bürgermeister zur Wahl. Für unsere freie Wählergemeinschaft ist er – wie auch für CDU und FDP – der Bürgermeister, der's kann!

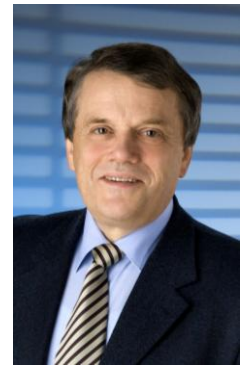
Deshalb kann auch bei Pörtners Wahl zum Bürgermeister natürlich die Verwaltungsspitze im Rathaus deutlich ver"schlankt" werden; Kosten für externe (Fach)Beratung fallen selbstverständlich nicht an.

Klaus-Hermann Pörtner: „Kompetenz erwirbt man durch Sachverstand. Sachverstand erfordert eine fundierte Ausbildung und eine möglichst reiche berufliche Erfahrung. Nach umfassender fachlicher Ausbildung durch jahrzehntelange

praktische Arbeit an verantwortlicher Stelle erworbene Kompetenz, das betrachte ich als mein Markenzeichen, das ich für Rödinghausen in die Waagschale werfen möchte.

Für mich gilt: Freude am Lernen und Interesse an fachlich fundierten Gesprächen sind sehr wichtige Voraussetzungen bei meiner Arbeit. Umfassendes Wissen und soziale Verantwortung sind beste Grundlagen für gute Entscheidungen!“

(mehr: www.klaus-hermann-poerter.de)



Grundschule Bieren - Neue Mehrheit: Planvoll und zügig handeln!

Im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket II wurde im Rat der Gemeinde über energetische Verbesserungen an gemeindlichen Immobilien diskutiert.

Beim einem Besuch in der Grundschule Bieren wurde sehr deutlich, dass sich die Mädchen- und Jungentoiletten im Hofbereich in Größe und Ausstattung bei weitem nicht mehr den heutigen Erfordernissen entsprechen – gleiches gilt für den Dusch- und Umkleidebereich der Sporthalle. Zudem wird zum nächsten Schuljahr der offene Ganztags in der Grundschule Bieren eingeführt.

Die Fraktionen von CDU, WiR und FDP halten den zügigen Neubau der Toilettenanlage für unbedingt notwendig und beantragten jetzt, eine Gesamtplanung zu erstellen, die die Umsetzung des Offenen Ganztages mit der eventuellen Herichtung zusätzlicher Klassenräume ebenso berücksichtigt wie die notwendigen energetischen Maßnahmen an der Schule insgesamt.

Dieses Konzept soll modular aufgebaut werden, um die Maßnahmen in einzelnen Schritten umsetzen zu können - Priorität hat dabei zunächst die neue Toilettenanlage.

April: Sicherheit an Bushaltestellen – August: Straßenfest



Im April machte WiR-Ratskandidat Karsten Wohlgemuth (links) auf die Bushaltestellen-Situation an der Kilverstraße in der Presse aufmerksam.

Über dieses und andere Themen soll am 14. August auf einem Straßenfest „vor der Haustür“ des Kandidaten am Wendeplatz der Georg-Büchner-Straße informiert und diskutiert werden.

In den letzten fünf Jahren...

***war alles, was für mich gut war, auch gut für die Gemeinde.
zeigte ich im Rathaus stets hohe Kompetenz.
war effektive Verwaltungsarbeit stets meine ausgesprochene Stärke.
bewies ich stets exzellenten Führungsstil.
benötigte ich keine externen Berater.
waren Öffentlichkeits- und Pressearbeit für mich immer unwichtig.
stärkte ich meinen Mitarbeitern den Rücken, wo immer es möglich war.
bildete Motivation eine meiner unzähligen Stärken.
umgab ich mich niemals und nirgends mit Ja-Sagern und Günstlingen.
forderte ich zur Kritik an mir und meiner Arbeit ausdrücklich auf.
ließ ich mich nie von persönlichen Revanchegefühlen leiten.
informierte ich Bürger und Rat der Gemeinde stets vorbildlich.
war ich im Umgang mit politischen Gegnern immer fair und sachlich.
war jede Entwicklung, jeder Fortschritt letztlich mir zu verdanken.
sorgte ich persönlich für eine geringe Kriminalität.
schuf ich persönlich neue Arbeitsplätze.
hielt ich alle meine Versprechen.***

und für die nächsten fünf Jahre...

***garantiere ich „Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit“ für alle.
sorge ich für Gerechtigkeit in Familien und zwischen Generationen.
kümmere ich mich um die Wirtschaft und die Finanzen.
erhalte ich persönlich Arbeitsplätze und schaffe neue.
erziele ich persönlich weiterhin hohe Gewerbesteuererträge.
behandle ich weiterhin beide Fußballvereine gleich.
sorge ich persönlich für die Sicherheit in Rödinghausen.
schaffe ich Gerechtigkeit, Glück und Seligkeit.
halte ich alle meine Versprechen.***

WiR-Reserveliste für die Kommunalwahl am 30.08.2009

Platz 1 <u>Friedhold Metkemeyer</u> Direktkandidat Wahlbezirk 13		Platz 2 <u>Dr. Ingo Tschaschnig</u> Direktkandidat Wahlbezirk 4		Platz 3 <u>Gundula Priebe</u> Direktkandidatin Wahlbezirk 9	
Platz 4 <u>Hermann Borgstädt</u> Direktkandidat Wahlbezirk 2		Platz 5 <u>Bärbel Rosenkötter</u> Direktkandidatin Wahlbezirk 11		Platz 6 <u>Torben Schulz</u> Direktkandidat Wahlbezirk 1	
Platz 7 <u>Michael Mewitz</u> Direktkandidat Wahlbezirk 8		Platz 8 <u>Dirk von Grabe</u> Direktkandidat Wahlbezirk 10		Platz 9 <u>Friedrich-Wilhelm Lückingsmeier</u> Direktkandidat Wahlbezirk 3	
Platz 10 <u>Corina Block-Dirks</u> Direktkandidatin Wahlbezirk 6		Platz 11 <u>Karsten Wohlgemuth</u> Direktkandidat Wahlbezirk 12		Platz 12 <u>Reinhard Schulz</u> Direktkandidat Wahlbezirk 5	
Platz 13. <u>Gertrud Metkemeyer</u> Direktkandidatin Wahlbezirk 7		14. <u>Reinhard Sottek</u> - 15. <u>Jutta Lückingsmeier</u> - 16. <u>Gabi Wohde</u>			

Kommunalwahlen am 30. August! – WiR kandidiert in Rödinghausen

Drei Parteien (CDU, SPD, FDP) und die freie Wählergemeinschaft „Wir in Rödinghausen (WiR)“ stellen in den 13 Wahlbezirken in Rödinghausen ihre jeweiligen Kandidaten für den Gemeinderat zur Wahl.

Auch der Bürgermeister wird neu gewählt: **Klaus-Hermann Pörtner (gemeinsamer Kandidat von CDU, WiR und FDP)** und Ernst-Wilhelm Vortmeyer (SPD) stellen sich zur Wahl.

Dazu kommen die Kreistags- und Landratswahlen, **bei denen WiR nicht kandidiert**. Jeder Wähler bekommt vier Stimmzettel: für die Wahlen zum Landrat, Kreistag, Bürgermeister, Gemeinderat.

Bei der Wahl zum Gemeinderat wird **jede Stimme „doppelt“ wirksam**: Für **den Kandidaten im Wahlbezirk** und gleichzeitig **die Reserveliste (s.o. WiR-Reserveliste und Wahlbezirke)**, für die der Kandidat aufgestellt ist. Bekommt ein Kandidat im Wahlbezirk die meisten Stimmen, **zieht er direkt in den Rat ein**. Alle Stimmen für die WiR-Kandidaten in den 13 Wahlbezirken werden addiert und ergeben das WiR-Gesamtergebnis. Danach bestimmt sich, wie viele der 26 Sitze WiR im neuen Rat erhält. **13 davon erhalten die Kandidaten, die in ihrem Wahlbezirk die meisten Stimmen bekommen.** Wer WiR wählt, wählt damit **immer sowohl den WiR-Kandidaten in seinem Wahlbezirk als auch die WiR-Reserveliste!** Also: **Keine Stimme ist verloren!** Bei der Bürgermeisterwahl entscheidet die Mehrheit der Stimmen in der Gemeinde. - *mehr: www.im.nrw.de/bue/187.htm*

WiR 
 in Rödinghausen

freie Wählergemeinschaft in Rödinghausen - *alles andere sind Parteien!*

www.wir-in-roedinghausen.de

aktiWiR

Impressum:

Zeitung der WiR-Fraktion im Rat der Gemeinde Rödinghausen

Herausgeber: WiR-Fraktion

Friedhold Metkemeyer, Westkilverstr. 50a,

05226-17694 - fraktion@wir-in-roedinghausen.de

Wählergemeinschaft „Wir in Rödinghausen“ e.V. (WiR)

Dr. Ingo Tschaschnig, Wiesenweg 2

05746-445 - wir@wir-in-roedinghausen.de